



**Was tun bei Verdacht auf eine Erkrankung?** Wenn Sie unter den beschriebenen Beschwerden leiden, suchen Sie so schnell wie möglich einen Urologen, Gynäkologen, Hautarzt oder Ihren Hausarzt auf.

**Was tun bei Fragen?** Sie können sich bei Ihrem behandelnden Arzt und bei der Beratung zu AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten im Gesundheitsamt informieren.

**B**eratung zu  
**AIDS** und sexuell  
Krankheiten übertragbaren

Landkreis Tübingen  
Dr. Dorit Habisreiter-Funck  
Wilhelm-Keil-Straße 50  
72072 Tübingen  
Telefon (0 70 71) 2 07- 3312

Sprechstunden:

Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

**Herausgeber:**

Landratsamt Tübingen, Gesundheitsamt, Stand: Januar 2009  
Bildquelle: PixelQuelle.de

# Hepatitis B



Was Sie darüber  
wissen müssen...



Informationen zu sexuell übertragbaren Krankheiten



# Hepatitis B

**Erreger:** Das Hepatitis B-Virus (HBV).

**Vorkommen:** Das Hepatitis B-Virus ist weltweit verbreitet. In Deutschland infizieren sich 6% der Bevölkerung im Lauf ihres Lebens.

**Infektionsweg:** **Das Virus ist hoch infektiös!** Eine Ansteckung erfolgt über Körperflüssigkeiten, die das HBV enthalten: Sperma, Vaginalflüssigkeit, Muttermilch, Blut (zum Beispiel über das gemeinsame Benutzen einer Zahnbürste, an der sich Spuren von infiziertem Blut befinden). Ein Großteil der Infizierten steckt sich beim Sex an. Weitere Infektionswege sind: Ansteckung des Neugeborenen durch die infizierte Mutter unter der Geburt oder beim Stillen, gemeinsamer Gebrauch von Spritzbestecken beim Drogenkonsum. Eine besonders gefährdete Personengruppe ist medizinisches Personal.

**Inkubationszeit:** Das Virus vermehrt sich in der Leber eines Infizierten und wird ans Blut abgegeben. Die Zeit bis zum Auftreten erster Symptome beträgt durchschnittlich 60 bis 90 Tage. Kurz vor Ausbruch der Krankheit ist die Infektionsgefahr am höchsten.

**Beschwerden:** Da die Leber ihre Entgiftungsfunktion nur unzureichend erfüllen kann, treten allgemeine Krankheitszeichen wie Müdigkeit, Übelkeit, Appetitlosigkeit, leichtes Fieber und Gliederschmerzen auf. Bei einem Teil der Infizierten kommt es zu Gelbverfärbungen der Haut, Juckreiz, helle Farbe des Stuhlgangs und Dunkelfärbung des Urins. Bei 90% der Erwachsenen heilt die Hepatitis B aus, bei den anderen 10% wird sie chronisch und der Patient bleibt ansteckend.

**Diagnose:** Durch Blutuntersuchungen wird das Hepatitis B-Virus und/oder gebildete Antikörper nachgewiesen.

**Therapie:** Eine akute Infektion wird nicht behandelt, Alkohol und Medikamente sollten zur Schonung der Leber vermieden werden. Die chronische Infektion wird medikamentös behandelt.

**Prävention:** **Die wichtigste Maßnahme ist die aktive Immunisierung durch eine Impfung** (drei Impfungen; der Impfschutz hält zehn Jahre). Kondome schützen nicht ausreichend vor einer Infektion.